

OMARURU

P.O. Box 665, Omaruru

+264 - 64 / 571 384



CHILDREN'S HAVEN

[www.omaruruchildrenshaven.org](http://www.omaruruchildrenshaven.org)

[info@omaruruchildrenshaven.org](mailto:info@omaruruchildrenshaven.org)

April 2023

Liebe FreundInnen und UnterstützerInnen des Omaruru Children's Haven,

Ostern ist das Fest der Hoffnung und der Zuversicht, des Neubeginns. Schön, dass wir in diesem Jahr Ostern wieder ganz ohne Corona Einschränkungen feiern können. Der Osterausflug, der Ostergottesdienst, die Ostereiersuche, das Osteressen - alles ist wieder erlaubt und macht gemeinsam am meisten Spaß. Doch bleibt uns bei dem Gedanken an die Ukraine der Osterjubiläum fast im Halse stecken. Zudem machen uns die Energiekrise, die Inflation, der Klimawandel und vieles mehr zu schaffen. Auch in Namibia spüren wir die Auswirkungen der Unruhen in Europa.

Die zentrale Botschaft dieses christlichen Festes lautet: am Ende hat das Leben das letzte Wort - nicht der Tod. Und ich bin mir sicher ich stehe nicht allein wenn ich sage, dass ich diese Botschaft dieses Jahr besonders nötig habe. Ich freue mich von Herzen über jede Hoffnung und Ermutigung.

Doch, Augen auf! Wenn wir genauer hinsehen finden wir genau das: so viel Unterstützung, so viel Solidarität. Menschen rücken zusammen und helfen wo Hilfe benötigt wird. Und das sollte unser Ziel sein. Zu schauen was möglich ist, Gutes tun denn auch mit kleinen Dingen kann man viel bewegen, solange man einander die Hände reicht.

Ich darf dies tagtäglich in meiner Arbeit mit den Kindern, den VolontärInnen, meinen KollegInnen und vorallem Ihnen als UnterstützerInnen erfahren. Jede helfende Hand, jede Idee, jedes gut gesprochene Wort über unsere Arbeit, jeder Euro ist vor allem in dieser Zeit Gold wert und schenkt Hoffnung und deswegen möchte ich diesen Osterrundbrief mit einem „Dankeschön“ beginnen. Danke für Ihr Interesse an unserer Arbeit. Danke für Ihr Engagement. Danke für Ihre treue und tatkräftige Unterstützung, die wir auf den unterschiedlichsten Wegen erfahren dürfen. Ohne Sie wäre unsere Arbeit nicht in diesem Maße und in dieser Qualität denkbar.

Und nun erlauben Sie mir, Sie mitzunehmen auf einen Rückblick der vergangenen Monate.

## 20 Jahre OC Kardu

Zum Ende des Jahres 2022 hatte unsere Hausmutter Otilie Tsuses, auch bekannt als „OC Kardu“, 20 jähriges Dienstjubiläum. Anlässlich dazu haben wir eine Überraschungsfeier organisiert und zurück geblickt auf die gemeinsame Zeit. Mit einem bunten Programm aus Gesang, Tanz und Ansprachen haben wir uns als Havenfamilie bedankt für ihre Arbeit, ihr großartiges Engagement und ihre Geduld. Otilie ist unsere Dienstälteste Hausmutter hat den Haven durch ihr Herzblut geprägt. Zur Feier des Tages gab es eine selbstgebackene Torte von einer unserer größeren Mädels. Diese sah nicht nur klasse aus, sie war auch einfach nur lecker!

Wir freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit und gemeinsame Jahre mit unserer OC Kardu!

## Neue Schränke

Dank großzügigen Spenden war es uns möglich die dritte Familieneinheit mit Einbauschränken auszustatten. Insgesamt sechs große Schränke haben ihren festen Platz in den Zimmern gefunden. Sie bieten genügend Stauraum für Schuluniform, Kleidung und auch persönliche Gegenstände. Die in der Wand verankerten Schränke sind stabil und werden uns lange Freude bereiten. Im selben Zug hat unser Tischler die vierte und letzte Küche einbauen können. Somit sind wir dem Ziel „Familienkonzept“ einen sehr großen Schritt näher gekommen. Nun gilt es die Küchen mit den notwendigen Utensilien, wie Töpfe, Geschirr, Besteck, Elektrogeräten etc auszustatten.

## Der nächste Meilenstein

Zwei unserer SchulabsolventInnen haben wir in diesem Jahr für tertiäre Bildungseinrichtungen registrieren können. Ein junges Mädchen belegt den Ausbildungsgang „Pflegerin“ an einem Ausbildungsinstitut in Swakopmund. Dort lebt sie in einer Wohngemeinschaft mit zwei Mitschülerinnen. Der sechsmonatige Ausbildungskurs bildet die Grundlage zu der zweijährigen Ausbildung zur Krankenschwester. Der Umzug in eine neue Stadt war ein großer und wichtiger Schritt für die Studentin. Sie hat sich mittlerweile gut eingelebt und auch ihre ersten Prüfungen bestanden. Außerdem hat im vergangenen Monat ein weiterer Junge sein Fernstudium im Bereich „Pädagogik der frühen Kindheit“ begonnen. Die Kursdauer beträgt zunächst ein Jahr und mit entsprechenden Noten kann sich der Studierende für weitere zwei Jahre qualifizieren. Derzeit schreibt er seine ersten Hausarbeiten und wir sind gespannt auf die Ergebnisse. Wir wünschen beiden Studenten alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt und bedanken uns bei den SpenderInnen, die dies möglich gemacht haben.

## Sonne, Strand und Me(e)hr

Ein Wochenende Swakopmund stand vor der Tür. Die Nacht davor war kurz. Viel zu aufgeregt waren die kleinen und großen UrlauberInnen. In zwei Minibussen ging es los. Nach knapp 3 Stunden sind wir angekommen im wolkenbedeckten Swakopmund und bezogen fünf Bungalows mit je sechs Betten. Nachdem das Gepäck verstaut war und wir zu Mittag gegessen hatten, klarte sich der Himmel auf und wir hatten bestes Wetter. Wir besuchten das nationale Aquarium und beobachteten die Fische, kleinen Haie und Rochen. Wir machten einen Abstecher zum Snack Park und lernten viel Neues über Schlangen. Die „Kleinen“ spielten in einem großen Indoor Spielplatz, während sich die „Großen“ beim Minigolf probierten. Auch ein Besuch im Kino stand auf dem Programm. Doch die Kinder waren sich einig: das Beste war die Zeit am Strand und am Meer. Die 15°C Wassertemperatur schreckten die Kinder nicht ab und fast alle genossen das kühle Nass. Danach wurde sich beim Strandfußball oder -volleyball wieder aufgewärmt. Die Abende haben wir am Lagerfeuer ausklingen lassen, bevor alle müde ins Bett fielen. Am zweiten Tag hat sich unser langjähriger Unterstützer und Freund Carsten Rahier der Gruppe angeschlossen und hat den Rest unseres Aufenthaltes mit uns verbracht. Carsten Rahier und die Firma sera haben uns das Wochenende finanziell ermöglicht. Unser letzter Besuch in Swakopmund liegt bereits ein paar Jahre zurück und für einige Kinder war es der erste Besuch am atlantischen Ozean. Das Wochenende tat uns allen sehr gut und war eine ganz besondere Erfahrung für die Kinder. Wir bedanken uns auf diesem Weg noch einmal

ganz herzlich bei Carsten Rahier und der Firma sera. Was wir auf jeden Fall schon jetzt sagen können: Die drei Tage Swakop werden zu den Highlights des Jahres 2023 gehören!

## Ein Führerschein als Chance

Es ist uns schon seit längerem ein großes Anliegen, unseren Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit zu bieten, einen Führerschein zu machen. Der Führerschein ist auch in Namibia ein wichtiger Meilenstein hin zu mehr Selbständigkeit und Flexibilität. Außerdem ermöglicht der Führerschein bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. So entstand die Idee einer Führerschein-Patenschaft:

### Umgerechnete Kosten in einer Übersicht

7,00 € Lernmaterialien

6,00 € Theoretische Prüfung

8,00 € Fahrstunde

22,00 € Praktische Prüfung/ Ausstellung Führerschein

TOTAL: +/- 200,00 €

Mit 15 € im Monat für ein Jahr oder 30 € im Monat für ein halbes Jahr wäre ein Führerschein realisierbar, welcher hoffentlich viele Türen öffnen wird. Für mehr Infos melden Sie sich gerne bei mir.

## Ein großer Traum

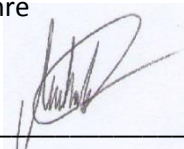
Abschließen möchte ich diesen Rundbrief mit einer Geschichte, die mich ganz besonders berührt und stolz macht. Sie geht um einen jungen Mann, der noch bis letztem Jahr bei uns im Haven gewohnt hat. Er hat in einem lokalen Supermarkt gearbeitet und ist aus dem Haven in eine Mietwohnung in der Nachbarschaft gezogen. Wir haben ihn weiterhin finanziell unterstützt und ihm eine orientierte Hilfe in Form von Beratung und Begleitung angeboten. Doch lassen Sie mich Sie etwas detaillierter mitnehmen. Der Junge hat eine Lernschwäche und schaffte leider seinen Schulabschluss an der weiterführenden Schule nicht. Nach der Schule besuchte er einen sechsmonatigen Ausbildungskurs an einem Förderinstitut im Bereich Sanitärinstallationen. Nach seiner Ausbildung machte er ein Praktikum bei einem lokalen Bauunternehmen um Erfahrungen zu sammeln. Dann kam Corona und der Lockdown und der junge Mann musste seine Arbeit verlassen. Doch dies stoppte ihn nicht. Er wollte Geld verdienen und so mehr Selbständigkeit und Unabhängigkeit gewinnen. Er fand den Job im Supermarkt. Der Job war mehr Mittel zum Zweck, doch bei der hohen namibischen (Jugend-)Arbeitslosenquote waren wir alle froh über diese Stelle. Die eigentliche Leidenschaft des Jungen war die Musik. Vor gut 8 Jahren lernte er zusammen mit dem damaligen Volontär das Gitarre und Keyboard spielen. Mit viel Übung, einem starken Willen und viel Talent brachte er sich die Instrumente weiter selber bei. Er begleitete Gottesdienste musikalisch und war Teil des Jugendchors in Omaruru. Er begann eigene Songs zu schreiben und mit Freunden aus der Umgebung aufzunehmen. In Namibia mit seiner Musik Geld zu verdienen schien für uns unmöglich. Doch der Junge gab nicht auf. Wir unterstützen ihn wo wir konnten, sahen ehrlicherweise aber mehr ein Hobby und einen wichtigen Ausgleich. Zum Ende des Jahres wurden vom Staat 300 Ausbildungsstellen zum Justizvollzugsbeamten/in ausgeschrieben. Darunter auch Stellen mit Sonderkriterien wie außerordentliches Talent oder Fähigkeiten. So auch für die Abteilung Blaskapelle/Live Band. Wir halfen den jungen Mann sich zu bewerben. Unter dem Motto: *Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!* Etwas mehr

als 33.000 Bewerbungen gingen beim Ministerium ein. 15.867 BewerberInnen schafften es in die engere Auswahl und mussten zu einem Interview/Einstellungstest. Er fuhr zum Vorstellungsgespräch nach Windhoek. Einige Wochen später wurde eine Liste mit 245 KandidatInnen veröffentlicht UND unser junger Mann war einer davon. Am 27. Februar trat er seine sechsmonatige Grundausbildung am Lucius Mahoto Correctional Service Training College in Omaruru an. Nach Beendigung der Ausbildung bekommt der junge Mann eine Anstellung beim Staat und würde mit der Musik ein gesichertes Einkommen verdienen. Wir wünschen ihm genug Ausdauer für das sicherlich nicht einfache Training und sind schon jetzt unheimlich stolz auf ihn.

*„Alle Träume können wahr werden, wenn wir den Mut haben ihnen zu folgen“.* Mit diesen inspirierenden Worten von Walt Disney im Zusammenhang mit dieser Erfolgsgeschichte möchte ich diesen Rundbrief beenden. Wir wünschen Ihnen ein hoffnungsvolles und fröhliches Osterfest.

Mit lieben Grüßen aus Omaruru

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sonja Mumbala', is written over a light blue rectangular background.

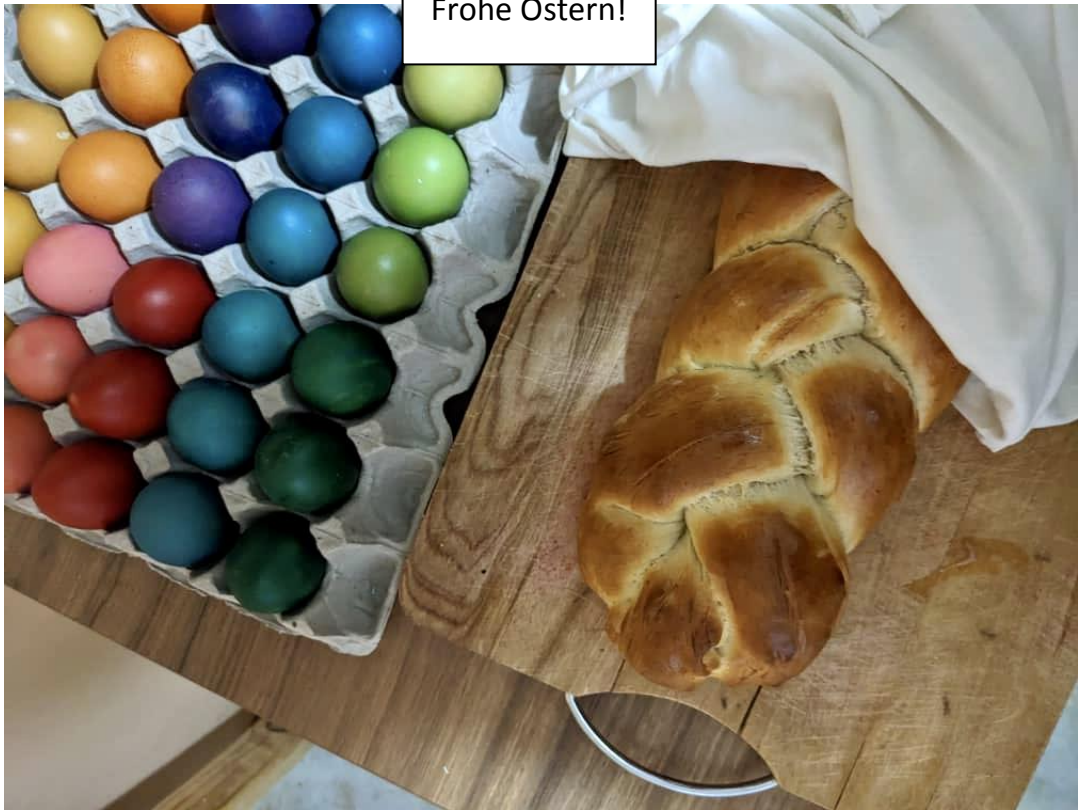
---

Sonja Mumbala





Frohe Ostern!







Spiel und Spass in Swakopmund











20 jähriges Dienstjubiläum





Unsere angehende Pflegerin

